«52 GESCHICHTEN – UND WAS DARAUS WURDE» (27/52)

# Jede der 100 Ausgaben hat ihre Geschichte

*Aus Anlass des **100-jährigen Bestehens der Calandahütte** am heutigen Standort brachten in der Jubiläumssaison 2017 täglich Kuriere ein **frisch gedrucktes «Bündner Tagblatt»** in die Hütte – und lieferten damit selbst viele Geschichten.*

▸ NORBERT WASER

Jubel vor der Calandahütte: Das Erreichen des Ziels von **100 BT-Ausgaben zum 100-Jahr-Jubiläum** wird gefeiert. (FOTOS CHARLY WASER)

Das BT bewegt: 100 Ausgaben zum 100-Jahr-Jubiläum in der Calandahütte

*Die BT-Redaktion hatte sich zum Ziel gesetzt, zum 100-Jahr-Jubiläum der Calandahütte **100 gedruckte BT-Ausgaben** in die **SAC-Hütte auf 2073 m ü. M.** hinaufzubringen. Am Samstag war es so weit: **ein Grund zum Feiern.***

**100 BT-Ausgaben**: Eine Woche vor Ende der Jubiläumssaison konnte das Erreichen des Ziels gefeiert werden.

«Ob Sonne, Regen, Wind oder Schnee. Per Bike, zu Fuss, in tierischer Begleitung, von Haldenstein, über Felsberg oder Untervaz. Einmal mit einem Mäscheli und Gutschein zum Brunchen, in Postrolle verpackt, mit Gipfeli und süsser Überraschung, frisch gebügelt, nass, in dreifacher Ausführung und und …» So beschrieb Hüttenwartin Maja Janggen in ihrem «Tipper» – der auf einer alten Schreibmaschine getippten BT-Kolumne – im Herbst 2017 ihre Erlebnisse rund um die BT-Aktion zum 100-Jahr-Jubiläum der Calandahütte. «Ziitig isch do!» – dieser Spruch sei ihr heute noch in den Ohren, sagt Hüttenwartin Maja Janggen und erinnert sich freudig an ihre Premierensaison 2017. An der Generalversammlung der Sektion Rätia sei es gewesen, als sie von der «glorreichen Idee» von BT-Redaktor Norbert Waser erfahren habe, aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums täglich ein gedrucktes BT in die Hütte hinaufzubringen, nichts ahnend, welches Echo diese Aktion auslösen würde. «Das 'Reservierungsportal' für die 'Pöstler' wurde von Tag zu Tag voller und bis zum Schluss wurde fast um freie Plätze 'gekämpft'», hielt die Hüttenwartin in ihrer Kolumne fest.

## *100 Gründe für Calandahütte*

Lanciert wurde die BT-Aktion in der Wochenendausgabe vom 3. Juni 2017. «Für viele Churerinnen und Churer ist es ein verlockendes Ziel, einmal den Churer Hausberg zu besteigen. Nun hilft das «Bündner Tagblatt» bei der Verwirklichung dieses Traumes etwas nach», schrieb der stv. BT-Chefredaktor und rief dazu auf, sich für einen Kurierdienst auf dem aufgeschalteten Online-Portal anzumelden. Zusammen mit der Vorstellung des neuen Gastgeberehepaars Johannes und Maja Janggen wurden auch die verschiedenen Aufstiegsrouten zur Calandahütte aufgezeigt.

Der Initiant persönlich brachte das erste Exemplar zum Saisonstart in die Hütte; mit dem Mountainbike – und das nur mit Muskelkraft. «Ein echter Konditionstest», wie es im BT hiess. Damit war die Aktion lanciert. Gleich mehrfach, auf verschiedenen Routen und mit unterschiedlichen Mitwanderern betätigte sich Ruedi Patt als «Pöstler». Ein Ferndu-ell mit ihren leistungsstarken E-Mountainbikes lieferten sich die wetterfesten Johann Seeber aus Domat/Ems und «Hausi» Aeberhard aus Zizers. Die Aktion motivierte auch zu eigentlichen Firmen- und Vereinsausflügen. Auch Prominente, wie RhB-Direktor Renato Fasciati oder die Heineken-Führungscrew mit Erik Jan Hamel, liessen sich dazu motivieren, einen Kurierdienst zu übernehmen. Aus Anlass des 175-Jahr-Jubiläums des BTV Chur stattete auch die Gruppe «Körperbewusstes Bewegen» unter Leitung von Politikerin Martha Widmer-Spreiter der Hütte einen Besuch ab. Zu einem besonderen Härtetest wurde die Zeitungszustellung Mitte September, als es bis au 1600 Meter hinunterschneite. «Die Woche der Hardcore-Kuriere» titelte das BT. SAC-Rätia-Präsident Georg Flepp, Mountainbiker Stefan Roffler und «E-Bike-Hausi» gehörten zu diesen Hartgesottenen, die als kleines Dankeschön ein «Calanda(g)nüssli» in Empfang nehmen durften.

Besondere Erinnerungen weckte der Besuch der Calandahütte beim 73-jährigen Silvio Zuccolini. Erstmals seit einer denkwürdigen Hüttenfete mit einer Clique, vorwiegend aus dem Umfeld des Bürgerturnvereins, im Jahre 1965 besuchte der langjährige Spitaldirektor und FDP-Pressechef wieder die Calandahütte. «Zucco» erinnerte sich daran, dass die damalige Hüttenwartin Lydia Gasser am rauschenden Fest gar keine Freude hatte. «Sie wurde sogar richtig hässig», verriet Silvio Zuccolini bei seinem Revivalbesuch dem BT.

100 Ausgaben, 100 Geschichten: Einige der **Protagonisten** der Aktion.

Ein besonderes Erlebnis wurde der Botendienst auch für Christoph Sievers (63), Präsident der Stammgästevereinigung «Viv Arosa». Er trug nicht nur eine Magnumflasche Wein und weitere Präsente seiner Sektion Pilatus zu Fuss in die Hütte hinauf, er bestieg am nächsten Tag mit dem BT-Redaktor auch noch den Gipfel des Calanda und erzählte bei Sonnenaufgang viel über die Situation der Zweitheimischen.

Aus einem ganz speziellen Grund übernahm Achim Ott einen Kurierdienst. Er war zehn Jahre zuvor in der Abfahrt von der Calandahütte mit dem Bike gestürzt und im Spital gelandet. Dort verliebte er sich in die ihn pflegende Krankenschwester Sonja Caviezel und stellte fest, dass diese die gleichen sportlichen Hobbys pflegte. Drei Monate nach der Spitalentlassung zogen sie zusammen, nach drei Jahren heirateten sie und nochmals drei Jahre später kam Sohn Jan-Andri auf die Welt; die schier unglaubliche «Lovestory» der BT-Aktion.

## *Abschied nach vier Jahren*

Für die Familie Janggen war es der Auftakt zu einer erfolgreichen Tätigkeit in der Calandahütte. Die Publizität durch die Aktion – BT-Chefredaktor Luzi Bürkli moderierte auch einen Beitrag der Serie «BT in der Beiz» mit Ausstrahlung auf TV Südostschweiz aus der Hütte – führte unter anderem dazu, dass die Übernachtungszahlen in der Hütte mit 1265 Gästen gleich in der ersten Saison um einen Viertel zulegten.

Nun ist Maja Janggen in ihre letzte Hüttensaison gestartet – durch die Schutzmassnahmen infolge der Corona-Epidemie unter besonderen Umständen. Der Entschluss, nach vier Jahren den Hüttenwartjob aufzugeben, hat damit aber nichts zu tun. «Es war eine tolle Zeit mit vielen schönen Begegnungen und die Arbeit hat mir auch viel Freude bereitet», betont Maja Janggen, die in Malans mit ihrem Mann einen Bauernbetrieb führt, «ein Stück weit war es auch ein Weg zu mir selber.» Mit dem Beginn einer zweijährigen schamanischen Ausbildung hat für sie bereits ein nächster Lebensabschnitt begonnen. Bis zur «Ustrinketa» bleibt noch ein Hüttensommer – mit hoffentlich viel Wanderwetter.

**Dankestour**: Bergführer **Georg Flepp**, Präsident der SAC-Sektion Rätia (r.), mit BT-Redaktor Norbert Waser auf dem **Rheinwaldhorn** (3402 m ü. M.).

***52 Geschichten – und was daraus wurde** – Ende 2020 geht Redaktor Norbert Waser nach 48 Dienstjahren in Pension. In einer Serie blickt er jede Woche auf einen Artikel aus seiner Journalistenlaufbahn zurück, trifft sich nochmals mit Protagonisten von damals und schaut, was inzwischen aus den Geschichten geworden ist.*

CLUBHÜTTEN SAC RÄTIA

## Mit dem Hüttenpass von Hütte zu Hütte

Als Dank für die Aktion des «Bündner Tagblatts» zum 100-Jahr-Jubiläum der Calandahütte schenkte die Sektion Rätia des SAC BT-Redaktor Norbert Waser eine Übernachtung in einer der sechs clubeigenen Hütten und die Besteigung eines Gipfels in deren Einzugsgebiet mit einem Bergführer. Für Rätia-Mitglied Waser war dies zugleich Motivation, die sechs Stempel im Hüttenpass der Sektion zu sammeln. Wer innerhalb von 24 Monaten in allen sechs Hütten des SAC Rätia mit Halbpension übernachtet, erhält den Aufenthalt in der letzten Hütte geschenkt. Waser besuchte zwischen dem 1. Juli 2017 und dem 12. Oktober die Cufercal-, die Calanda-, die Coaz-, die Ringelspitz-, die Zapport- und die Carschinahütte und füllte damit den Hüttenpass. (NW)

**Cufercalhütte**: 2385 m ü. M., **1. Juli 2017**.

**Calandahütte**: 2073 m ü. M., **3. Juli 2017**.

**Coazhütte**: 2610 m ü. M., **25. September 2017**.

**Ringelspitzhütte**: 2000 m ü. M., **5. Juli 2018**.

**Zapporthütte**: 2276 m ü.M., **21. Juli 2018**.

**Carschinahütte**: 2236 m ü. M., **12. Oktober 2018**.